

Basisaufgabe B

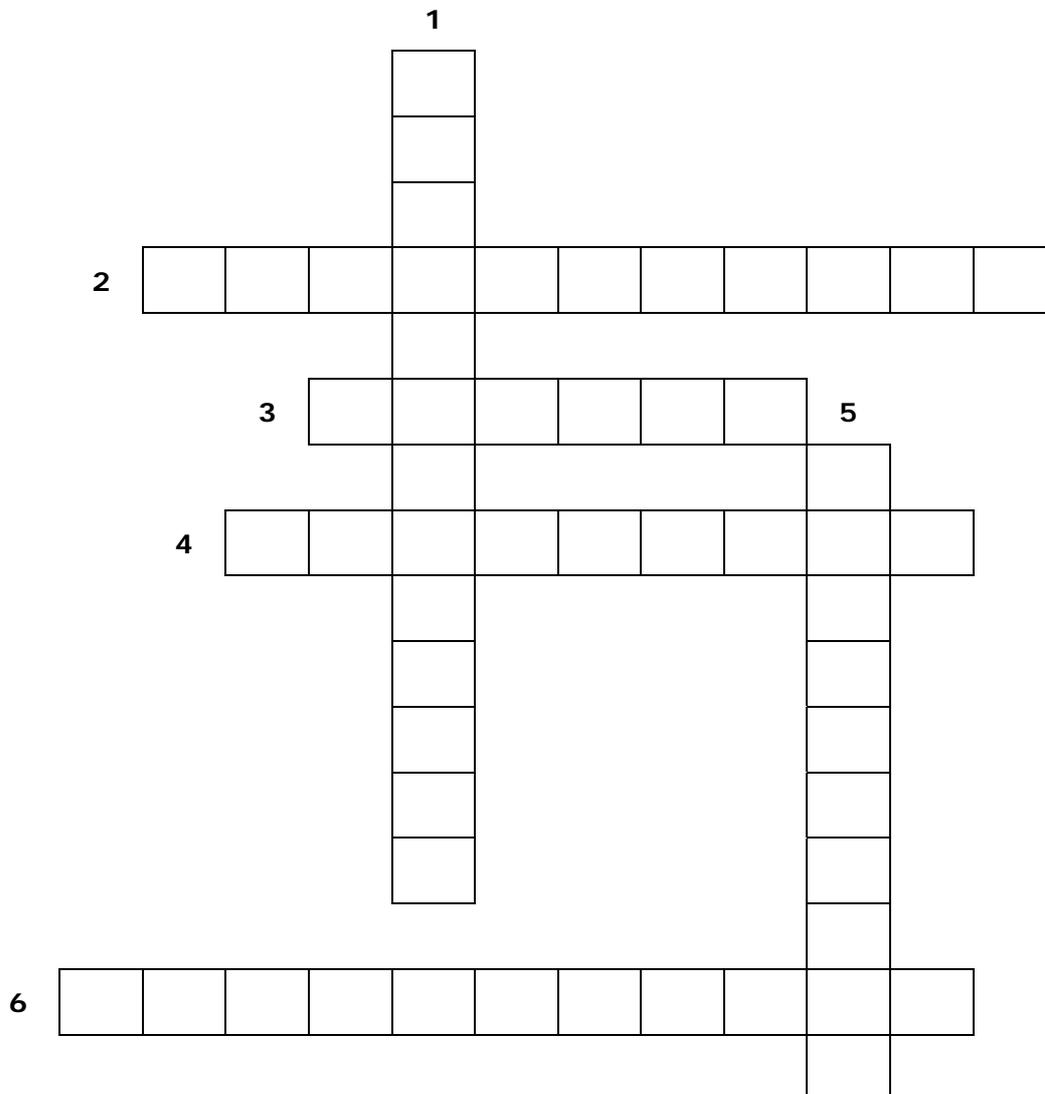
Preisniveau und Geldwertentwicklung

Einstieg			
	<p>Preisniveau und Geldwertentwicklung sind im „Magischen Viereck“ der Wirtschaftspolitik zwei wichtige Ziele. Die Schüler und Schülerinnen lernen in dieser Einheit diese Ziele kennen und erarbeiten im Zusammenhang damit Wissen über die Begriffe Preisindex und Warenkorb. Die Einheit basiert auf dem Erklärfilm „Preisniveau und Geldwertentwicklung“.</p> <p>Als Einstieg in diese Einheit dient eine Variante des Spiels „Ich packe meinen Koffer“ (siehe Info für Lehrer). Das Spiel ist eine spielerische Ermittlung des Warenkorbs eines „Haushaltes“ der einfachen Lebenshaltung eines Kindes.</p>	<i>Plenum</i>	Lösung für Lehrer
Erarbeitung			
	<p>Die Schüler und Schülerinnen sehen den Erklärfilm „Preisniveau und Geldentwicklung“. Anschließend erhalten sie das Arbeitsblatt „Rätsel“ und füllen das Kreuzworträtsel aus.</p>	<i>Einzelarbeit</i>	Erklärfilm „Preisniveau“ (zwei Seiten) Arbeitsblatt „Rätsel“ Lösung für Lehrer
Vertiefung			
	<p>Das Arbeitsblatt „Geldwertstabilität und Preisniveau – Ein wirtschaftspolitisches Ziel“ enthält einen Text mit ergänzenden Informationen zum Erklärfilm sowie Aufgaben, die die Schüler und Schülerinnen lösen können. Der Fokus liegt dabei darauf, den Unterschied zwischen Geldwert/Preisniveau und Kaufkraft zu verdeutlichen.</p>	<i>Partnerarbeit</i>	Arbeitsblatt „Geldwert und Preisniveau“ (zwei Seiten) Lösung für Lehrer
Abschluss			
	<p>Zum Abschluss der Einheit diskutieren die Schüler und Schülerinnen wiederholt die von ihnen eingangs genannten Waren und Dienstleistungen.</p>	<i>Plenum oder Gruppenarbeit</i>	Lösung für Lehrer

Basisaufgabe B

Arbeitsblatt : Rätsel

Kreuzworträtsel



1. Summe aller wirtschaftlichen Leistungen eines Landes.
2. Gibt an wie viele Einheiten einer Währung für eine Einheit des Sozialprodukts bezahlt werden müssen.
3. Um ... zu können, ist es wichtig, dass man voraussagen kann, wie sich unsere Wirtschaft verändern wird.
4. Zusammenstellung einer möglichst repräsentativen Anzahl von Gütern und ihrer Preise.
5. Zeigt die Veränderungen der Preise in einem Warenkorb an.
6. Ein wichtiges wirtschaftspolitisches Ziel, ist die ... des Preisniveaus.

Basisaufgabe B

Arbeitsblatt: Preisniveau

Geldwertstabilität und Preisniveau – Ein wirtschaftspolitisches Ziel

Mit der staatlichen Wirtschaftspolitik verfolgt die Regierung eine Reihe von Zielen, welche die Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft sichern und sie vor Störungen bewahren. Die Hauptziele der Wirtschaftspolitik werden gemeinhin als „Magisches Viereck“ zusammengefasst: Geldwertstabilität, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum und außenwirtschaftliches Gleichgewicht. Magisch ist das Viereck deshalb, weil es Konflikte zwischen den einzelnen Zielen gibt und in der Realität nie alle gleichzeitig erreicht werden können.

Die Geldwertstabilität wird gemessen am Preisniveau, das auch Binnenwert des Geldes genannt wird. Der zweite Name hängt damit zusammen, dass sich das Preisniveau auf den Wert des Geldes im Inland beschränkt. Je nach seinen persönlichen Lebensumständen, Einkommen und Vermögen misst jeder Einzelne einer Gesellschaft einer Geldeinheit einen individuellen Wert zu. Es existiert also ein subjektiver Geldwert. Allerdings drückt der Wert des Geldes gleichzeitig auch einen objektiven Geldwert aus, die Kaufkraft des Geldes, denn für eine Geldeinheit bekommt man auch immer eine bestimmte Menge einer Ware. Um die Kaufkraft des Geldes festzustellen, müssen die durchschnittlichen Preise für Waren und Dienstleistungen ermittelt werden. Steigt das Preisniveau der durchschnittlichen Preise an, sinkt die Kaufkraft. Sinkt das Preisniveau, steigt die Kaufkraft.

Dass das Preisniveau mittels eines Preisindex bzw. Warenkorb festgelegt wird, hast du bereits gelernt. Kurz ausgedrückt kann man auch von Lebenshaltungskosten sprechen, weil die Waren und Dienstleistungen, die in den Warenkorb aufgenommen werden, nach Art und Menge der Verbraucherstruktur der privaten Haushalte ermittelt werden. Dazu werden diejenigen Haushalte ausgewählt, die statistisch gesehen einen hohen Repräsentationsgrad besitzen. Rund 950 ausgewählte Haushalte der Bundesrepublik Deutschland führen daher Jahr für Jahr Buch über ihre Einkäufe. Die daraus ermittelten „Warenkörbe“ enthalten ca. 750 Waren und Dienstleistungen die berücksichtigt werden. Zur Ermittlung des Preisniveaus werden die Preise der Güter in rund 22 000 Geschäften monatlich erfragt und ein Durchschnittspreis festgelegt. Um die Entwicklung der Lebenshaltungskosten zu vergleichen wird schließlich ein Basisjahr festgelegt, dass dann einem beliebigen Berichtsjahr gegenübergestellt werden kann.

Basisaufgabe B

Arbeitsblatt: Preisniveau

Aufgaben:

1. Erkläre mit eigenen Worten, was man unter dem „Magischen Viereck“ versteht.

2. Ordne die folgenden Beispiele den Begriffen ‚subjektiver‘ und ‚objektiver‘ Geldwert zu.

Bsp. 1: Im Schaukasten eines Restaurants hängt eine Speisekarte, die über die Preise der Speisen informiert. Familie Müller tritt ein und genießt ein herrliches Abendessen. Familie Meier schüttelt den Kopf und verzichtet auf den Besuch des Lokals.

Bsp. 2: In einem Haushaltswarengeschäft kostete ein Tafelservice vor einigen Jahren noch 250 Euro. Das gleiche Modell im gleichen Geschäft kostet in diesem Jahr bereits 300 Euro, ist also 20% teurer geworden.

3. Finde ein Beispiel aus deinem Leben, welches das Verhältnis von Preisniveau und Kaufkraft verdeutlicht.

4. Welche privaten Haushalte besitzen deiner Meinung nach einen hohen Präsentationsgrad für die Ermittlung des Preisindex der Lebenshaltung?

5. Zahlen, Zahlen, Zahlen. Schreibe auf, ohne nachzulesen: Wie viele Haushalte führen Buch über ihre Einkäufe? Wie viele Waren enthalten die „Warenkörbe“? In wie vielen Geschäften werden die Preise der Güter in den Warenkörben nachgefragt?

Basisaufgabe B

Lösung für Lehrer

Anleitung: „Ich packe meinen Koffer/ Warenkorb“

Das Spiel „Ich packe meinen Koffer“ dürfte im Wesentlichen bekannt sein. Ein/e Spieler/in beginnt und nennt einen Gegenstand, den er/ sie gerne auf eine Reise mitnehmen und deshalb in den Koffer packen würde, z.B. eine Zahnbürste. Dann ist der/ die Nächste an der Reihe. Er/ sie muss zunächst den vom vorhergehenden Spieler/ in genannten Gegenstand wiederholen, bevor er einen neuen Gegenstand sagen darf, z.B. Zahnbürste, Strohhut. Die Kette wird im Laufe des Spiels somit immer länger und es wird schwieriger alle Gegenstände korrekt zu wiederholen.

In der Variante „Ich packe meinen Warenkorb“ werden die Schüler und Schülerinnen zu Beginn des Spiels aufgefordert, sich beim Packen an gewisse Regeln zu halten. Und zwar dürfen nur Waren/ Dienstleistungen in den Warenkorb gelegt werden, die sie entweder von ihrem Taschengeld bezahlen können oder die für den Alltag unbedingt notwendig sind, d.h. Bekleidung, Schuhe, Körperpflegeprodukte etc.

Der Lehrer/ die Lehrerin spielt nicht mit, sondern ist Schiedsrichter und notiert sich die genannten Waren und Dienstleistungen zur Überprüfung.

Das Spiel ist zu Ende, wenn ein/e Schüler/in einen Fehler macht oder je nach Anzahl der Schüler/innen die Kette lang genug ist, um annähernd einen Warenkorb zu repräsentieren. Der/die Lehrer/in liest die Kette noch einmal vor und die Schüler und Schülerinnen diskutieren, ob alle Waren/ Dienstleistungen den anfangs besprochenen Regeln entsprechen.

Lösung: Kreuzworträtsel

- 1) Sozialprodukt
- 2) Preisniveau
- 3) Planen
- 4) Warenkorb
- 5) Preisindex
- 6) Stabilität

Lösung: Geldwertstabilität und Preisniveau – Ein wirtschaftspolitisches Ziel

1. Das „Magische Viereck“ steht für die in der Realität nicht vereinbaren, wirtschaftspolitischen Hauptziele einer Regierung: Geldwertstabilität, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht.

2. Bsp. 1 = subjektiver Geldwert, Bsp. 2 = objektiver Geldwert

3. Individuelle Schülerlösung

4. Das statistische Bundesamt in Wiesbaden arbeitet mit folgenden Haushalten: Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen, Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen, Zwei-Personen-Haushalte der Rentner und Sozialhilfeempfänger mit geringem Einkommen, „Haushalt“ der einfachen Lebenshaltung des Kindes, alle privaten Haushalte;

Die Schülerlösungen sollten die Feststellung enthalten, dass es notwendig ist, Haushalte verschiedener Einkommensklassen zu befragen. Die oben genannten Haushalte, die vom statistischen Bundesamt befragt werden, können mit den Schülern und Schülerinnen beim vergleichen der individuellen Lösungen diskutiert werden.

5. 950, 750, 22 000

Info: Abschluss

Die Diskussion der im Spiel „Ich packe meinen Warenkorb“ genannten Gegenstände und Dienstleistungen kann unter folgenden Fragestellungen erfolgen:

- Welche Auswirkungen hat mein Taschengeld auf meinen persönlichen Warenkorb/ meine Kaufkraft?
- Wie sehe ich die Begriffe subjektiver und objektiver Geldwert in Hinblick auf mich persönlich?

Basisaufgabe B

Weiterführende Links und Literatur

**www.ecb.int/ecb/educational/pricestab/html/index.de.html [Stand:
08.12.2010]**

Film und Informationsmaterialien zum Thema Preisstabilität herausgegeben von der Europäischen Zentralbank. Der Film berührt auch das Thema Inflation und Deflation.